

Werteorientiert investieren: mehr als nur Rendite

Ethisch Geld anlegen und gleichzeitig Rendite erzielen, das ist kein Widerspruch. Die TKB bietet über ihre Partnerin Arete Ethik Invest Anlagemöglichkeiten, die sowohl finanzielle Ziele als auch gesellschaftliche Werte bedienen.



Mitglieder des Ethik-Komitees von Arete entscheiden darüber, in welche Titel investiert werden darf.

Kartause Ittingen im thurgauischen Warth an einem regnerischen Vormittag. Heute tagt das Ethik-Komitee der auf ethische Anlagen spezialisierten Investmentboutique Arete Ethik Invest AG. Ein Wirtschaftsethiker, eine Umwelttoxikologin, eine Professorin für Klinische Ethik, eine Ingenieurin und ein Sozialethiker beugen sich über den Beschrieb eines Unternehmens, welches Arete in sein

Anlagen-Portefeuille aufnehmen möchte. «Hier gibt es einen Mangel», meint der Sozialethiker in der Beurteilung des Lohnverhältnisses des Unternehmens. Er moniert, dass der CEO über 200-mal mehr verdient als die Mitarbeitenden. «Das ist hoch.» Es folgt eine intensive Diskussion, in der Argumente für und wider das Lohnverhältnis ausgetauscht werden.

«Das unabhängige Ethik-Komitee von Arete ist einzigartig», sagt Arete-Ge-

schäftsführer Roman Limacher. «Es urteilt, in welche Unternehmen wir investieren dürfen.» Anhand eines detaillierten, wissenschaftlich basierten Kriterienkatalogs werden das soziale und ökologische Handeln, das Verantwortungsverständnis, aber auch Angebot und Prozesse mit Blick auf die ethischen Standards beurteilt. Nur wer die strengen Kriterien erfüllt – es sind deren mehr als 200 –, wird bei Investitionsentscheiden berücksichtigt.

Nachhaltigkeit bei der TKB

Die TKB denkt heute schon an morgen. Mit ihrem Engagement schafft die Bank nachhaltig Mehrwert für Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden und die Region. Erfahren Sie mehr über das nachhaltige Engagement der TKB:

📄 tkb.ch/nachhaltigkeit

Im Einklang mit der Gesellschaft

Arete, mit der die TKB eine strategische Partnerschaft führt, ist Pionierin im Bereich der ethischen Anlagen. Vergangenes Jahr feierte das Unternehmen mit Sitz in Zürich das 30-jährige Bestehen. Die Wurzeln des ethischen Anlegens reichen indes bis ins 18. Jahrhundert zurück. Standen anfangs religiöse Gründe im Vordergrund, folgten in den 1950er- und 1970er-Jahren Überlegungen aus Bürgerrechts- und Umweltbewegungen. Spätestens seit der Jahrtausendwende entwickelte sich eine weltweite Bewegung, die inzwischen breite Teile der Finanzbranche prägt. «Der Wunsch, mit Finanzentscheidungen positive Veränderungen anzustossen, hat dem ethischen Anlegen in den vergangenen Jahren zu grossem Aufschwung verholfen», sagt Roman Limacher.

Doch sind ethische Anlagen auch gewinnbringend? «Ja», meint Limacher, «mit ethischem Anspruch Rendite zu erzielen, ist kein Widerspruch.» Vermögen könnten heutzutage konsequent wertebasiert angelegt werden, ohne Abstriche bei der langfristigen Performance.

Wachsender Markt

Wird sich ethisches Anlegen auch langfristig bewähren? Immerhin sind Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, welche lange Zeit die öffentliche Diskussion bestimmt haben, aktuell nicht mehr zuoberst auf der politischen Agenda.

Anlegen mit Verantwortung



Bei der Auswahl ihrer Anlageprodukte berücksichtigt die TKB die sogenannten **ESG-Kriterien**. ESG steht für Environmental, Social und Governance, auf Deutsch Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG-Kriterien werden für die Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen angewendet. Das heisst: Unternehmen oder Branchen, die bestimmte ethische, ökologische oder soziale Mindeststandards nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die TKB vertraut in ihrem Anlageprozess auf die ESG-Bewertungen von MSCI-ESG beziehungsweise GRESB für Immobilien, was den branchenweiten Standards entspricht.

Nachhaltiges Investieren bedeutet im Verständnis der TKB indes mehr, als auf die ESG-Kriterien zu achten. Bei ihrem Angebot an **nachhaltigen Anlagelösungen** geht die Bank einen Schritt weiter: Sie verfolgen ein klares Ziel für eine positive nachhaltige Ent-

wicklung. Um die Position im Anlagegeschäft und insbesondere im Bereich nachhaltiges Investieren zu stärken, hält die TKB seit 2024 eine Minderheitsbeteiligung an Arete Ethik Invest. In Kooperation mit der TKB hat Arete 2025 zwei Fonds in der Schweiz lanciert. Neben den **Arete-Fonds** bietet die TKB als nachhaltige Anlagelösung den **Fonds «Aktien Schweiz»** an. Dieser Fonds investiert in Titel von Schweizer Unternehmen, die innerhalb ihrer Branche die besten Nachhaltigkeitsleistungen erzielen oder positive Beiträge zu ökologischen und sozialen Zielen leisten. Auch nimmt die Bank via ihre Fondsmanager aktiv Einfluss auf Unternehmen durch Dialog, Aktionärsanträge und Ausübung von Stimmrechten, mit dem Ziel, nachhaltige Verbesserungen zu fördern. Seit Dezember 2025 können Kundinnen und Kunden auch innerhalb des Wertpapiersparens 3a in die nachhaltigen Fonds von Arete und «Aktien Schweiz» investieren.

Roman Limacher bereitet dies keine Sorgen. Denn erstens sei Umweltschutz «lediglich ein Kriterium beim ethischen Anlegen» und zweitens sei vielen heute bewusst, dass wir mit den Ressourcen sorgfältiger umgehen müssten. Ökonomische Vernunft bei gleichzeitig stringenter Wertorientierung sieht er nicht als Trendthema, sondern als Basis, um zukunftsfähige Unternehmen mit attraktivem Renditepotenzial zu erkennen. Ein Blick auf

aktuelle Zahlen bestätigt dies. Der führende Verband im Bereich nachhaltige Finanzen in der Schweiz, Swiss Sustainable Finance, misst den jährlichen Zuwachs der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen in der Schweiz. Die jüngst verfügbaren Daten zeigen zwischen 2023 und 2024 einen Anstieg von 13 Prozent. Demnach belaufen sich die nachhaltigen Investitionen in der Schweiz auf fast 1,9 Milliarden Franken. Tendenz steigend.